

Posener Zeitung.

Course u.
Depeschen.

Neueste
Nachrichten.

Nr. 93.

Montag, 6. Februar

1882.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 6. Februar. (Telegr. Agentur.)			
Waren	Not. v. 4.	Spiritus matter	Not. v. 4.
Weizen matt	225 25 225 75	loco	48 — 48 20
April-Mai	225 75 226 50	Februar-März	48 70 48 70
Juni-Juli	225 75 226 50	April-Mai	49 50 49 70
Roggen matter		Mai-Juni	49 70 50 —
Februar	176 — 176 25	Juni-Juli	50 60 51 —
April-Mai	171 — 171 25	Safer —	
Mai-Juni	168 50 168 50	April-Mai	144 — 144 25
Rübsöl fest		Ründig. für Roggen	— — —
April-Mai	56 50 56 40	Ründig. Spiritus	30,000 10,000
Mai-Juni	56 70 56 70		

Märkisch-Posen C. A. 35 90 35 80	Russ. Bräm-Anl 1866 141 — 141 50
do. Stamm-Prior. 115 50 115 50	Pos. Provinz. B. A. 123 50 123 50
Berg. Märk. C. Akt. 122 70 123 —	Landwirtsch. B. A. — — —
Ober-Schlesische C. A. 247 75 249 25	Posener Spiritusfabrik 57 25 59 —
Kronpr. Rudolf. C. A. 71 — 71 10	Reichsbank — — 149 — 148 80
Oesterr. Silberrente 65 — 65 25	Deutsche Bank Akt. 150 — 152 —
Ungar. 5% Papierr. 73 75 73 80	Dist. Kommand. A. 190 — 193 50
Russ. Egl. Anl. 1877 90 80 — —	Königs-Laurahütte 116 80 117 75
„ 1880 71 80 72 25	Dortmund. St. Pr. 96 50 97 75
„ zweite Orient. 58 60 58 50	Posener 4% Pfandbr. — — —
Russ. Bod.-Kr. Bidd. 83 — 82 75	
Nachbörse: Franzosen 526 — Kredit 535 50 Lombarden 221 —	

Galizier. Eisen. Akt. 126 50 128 —	Russische Banknoten 209 25 209 80
Pr. Konsol. 4% Anl. 101 10 101 10	Russ. Engl. Anl. 1871 86 75 87 —
Posener Pfandbriefe 100 50 100 40	Poln. 5% Pfandbr. 64 50 64 25
Posener Rentenbriefe 100 50 100 50	Poln. Liquid. Pfandbr. 56 — 56 —
Oesterr. Banknoten 170 60 170 80	Deut. Kredit Akt. 540 — 560 —
Oesterr. Goldrente 79 50 80 —	Staatsbahn 525 — 536 —
1860er Loose 121 — 121 50	Lombarden 221 — 234 —
Italiener 87 25 87 90	Fondst. gedrückt
Ruman. 6% Anl. 1880 101 50 101 75	

Stettin, den 6. Februar. (Telegr. Agentur.)

Waren	Not. v. 4.	Spiritus still	Not. v. 4.
Weizen ruhig	— — —	loco	46 50 46 30
April-Mai	226 50 226 —	Februar	47 50 47 50
Mai-Juni	226 50 226 —	April-Mai	49 20 49 20
Roggen ruhig	— — —	Juni-Juli	50 40 50 40
Februar	— — —	Petroleum —	
April-Mai	170 — 168 50	loco	8 10 8 10
Mai-Juni	167 50 166 —	Rübsen —	
Rübsöl besser	— — —	April-Mai	269 — 270 —
Februar	56 — 55 50		
April-Mai	56 50 56 —		

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der f. Polizei-Direktion

Gegenstand.		gute W.		mittel W.		gering W.		Mitte.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster	—	—	21	60	20	80	21	03
	niedrigster	—	—	21	20	20	50		
Roggen	höchster	17	45	16	90	16	50	16	83
	niedrigster	17	10	16	70	16	30		
Gerste	höchster	—	—	14	—	13	60	13	70
	niedrigster	—	—	13	80	13	40		
Safer	höchster	—	—	15	50	14	80	14	95
	niedrigster	—	—	15	10	14	40		

Andere Artikel.

höchst. niedr. Mitte.			höchst. niedr. Mitte.		
M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Stroh	7 —	6 —	6 50	Rindf. v. d.	
Krumm-	— —	— —	— —	Keule	1 30 1 — 1 15
Heu	7 50	6 50	7 —	Bauchfleisch	1 20 — 90 1 05
Erbfen	— —	— —	— —	Schweinef.	1 30 1 20 1 25
Linien	— —	— —	— —	Hammeff.	1 20 — 90 1 05
Bohnen	— —	— —	— —	Lalbfeisch	1 20 1 10 1 15
Kartoffeln	4 —	3 50	3 75	Butter	2 40 2 — 2 20
				Eier pr. Schod	2 60 — — 2 60

Börse zu Posen.

Posen, 6. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen geschäftslos.
Spiritus (mit Faß). Gef. 15,000 Liter. Ründigungspreis 46,50.
per Februar 46,50, per März 46,90, per April-Mai 48,00, per Juni 49,00, per Juli 49,70, per August 50,20. Loco ohne Faß 46,00.

Posen, 6. Februar [Börsenbericht.]

Roggen ohne Handel.
Spiritus ruhig. Gefündigt ——. Liter. Ründigungspreis ——.
per Februar 46,50 bez., per März 47 bez., per April-Mai 48 bez. Gd.,
Juni 49, bez. Gd., per Juli 49,70 bez. Gd., per August 50,20 bez.
Br. Loco ohne Faß 46 bez. Gd.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 6. Februar.			
	feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	21 M. 90 Pf. 21 M. 20 Pf. 20 M. 30 Pf.		
Roggen	16 „ 80 „ 16 „ 60 „ 16 „ 30 „		
Gerste	15 „ 10 „ 14 „ 40 „ 13 „ 80 „		
Safer	15 „ 20 „ 14 „ 70 „ 14 „ — „		
Erbfen (Kochm.)	17 „ 90 „ 17 „ 70 „ 17 „ 40 „		
„ (Futterm.)	15 „ 80 „ 15 „ 30 „ 14 „ 80 „		
Kartoffeln	3 „ 60 „ 3 „ 40 „ 3 „ 20 „		
Widen	15 „ — „ 14 „ 70 „ 14 „ — „		
Lupinen (gelb)	15 „ 10 „ 14 „ 70 „ 13 „ 90 „		
„ (blau)	14 „ 30 „ 13 „ 90 „ 13 „ 30 „		

Marktkommission.

Produkten-Börse.

Breslau, 4. Februar. (Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.)

Kleeblatt rothe, unverändert, alt ordinär 20—25, mittel 26—30, fein 31—36, hochfein 37—40 M., neu ordinär 35—38, mittel 39—44, fein 45—48, hochfein 50—56 M., weiße etwas ruhiger, ordinär 30—36, mittel 38—48, fein 50—60, hochfein 62—75 M. — Roggen: (per 2000 Pfund.) — Gef. — Etr. Abgelaufene Ründigungs-Scheine — per Februar 166 Brief, per Februar-März 166 Brief, per März-April — per April-Mai 167 Brief, per Mai-Juni 167 Br., per Juni-Juli 167 bez., per September-Oktober 165 B. Weizen: Gef. — Etr., per Februar 218 Br. Safer Gef. — Etr., per Februar 143 Br., per April-Mai 142 Br., per Mai-Juni 144 Geld, per Juni-Juli 145 Gd. — Raps Gef. — Centn., per Februar 268 Br., 266 Gd. — Rübsöl wenig verändert, Gef. — Etr., loco 57,50 B., per Februar 56,25 bez., per Februar-März 56,25 Br., per April-Mai 55,75 bez., per Mai-Juni 56,50 Brief. Spiritus geschäftlos, Gef. —. Liter. Abgelaufene Ründigungs-Scheine — per Februar 46 Gd., per Februar-März 46 Gd., per März-April 47 Geld, per April-Mai 48,50 Gd. u. Br., per Mai-Juni 48,60 Gd. u. Br., per Juni-Juli 49,20 Gd., per Juli-August 50 Gd., per August-September 51 Gd. Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Danzig, 4. Februar. [Getreide-Börse.] Wetter: trübe. Wind: Süd-West.

Weizen loco hatte am heutigen Markte, entgegengesetzt zu gestern, eine matte, zum Theil flauere Haltung, und sind Verkäufer genöthigt gewesen, auch billigere Preise als gestern anzunehmen. 800 Tonnen wurden gekauft und ist bezahlt für Sommer- 130/1, 131 Pf. 216 M., roth 126, 126/7 Pf. 210, 212 M., abfallend 118—123/4 Pf. 216, 199 M., bezogen 124 Pf. 200, 203 M., bunt und hellfarbig 119 bis 125 Pf. 205—208 M., hellbunt 120—129 Pf. 209—217 M., glatt 122—127 Pf. 210—216 M., hochbunt und glatt 128—131 Pf. 220—225 M., extrafein 134 Pf. 227 M., für russischen Gbirfa 125 Pf. 200 M., Sommer- 126 Pf. 207 Pf., roth feinst 121/4 Pf. 200 M., roth 123 bis 125 Pf. 202, 205, 206, 207, 209 M., Rubanka 130 Pf. 205 M., roth milde 128 Pf. 211 M., bunt 119—125 Pf. 205—210 M., besseren 125 Pf. 214 M., glatt 123—127 Pf. 214—216 M., hellbunt 130 Pf. 217 M., per Tonne. Termine Transit April-Mai 213 M. Br., Juni-Juli 215 M. Br., Juli-August 213 M. Br., September-Oktober — M. Br. — Regulirungspreis 212 M.

Roggen loco flau und billiger verkauft. Nach Qualität Alles per 120 Pf. verkauft inländischer zu 161, 161½, 162 M., polnischer zum Transit 152 bis 155 M., russischer zum Transit 146 M. per Tonne. Termine April-Mai 168 M. Br., unterpolnischer zum Transit 158 M. Br., Transit 156 M. Br., Neulirungspreis inländ. 163 M., unterpolnischer 155 M., Transit 152 M. Br. — Gerste loco flau und nur polnische zum Transit 107 Pf. zu 135, russische zum Transit 99 Pf. zu 115 M. per Tonne gekauft. — Safer loco brachte russische verzollt 125, 130 M. per Tonne. — Weizenkleie loco russische grobe mit 4,70 M. per Zentner bezahlt. — Spiritus loco wurde zu 44,50 M. gehandelt.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 5. Februar. Nachdem die österreichische Delegation den Achtmillionen-Kredit einstimmig bewilligte, wurde die Session geschlossen.

Wien, 5. Februar. Wiener Blättern zufolge haben gestern in Lemberg zahlreiche Hausdurchsuchungen bei panslawistischen Agitatoren in Gegenwart des Staatsanwaltes, eines Untersuchungs-

richters und eines Polizeikommissars stattgefunden, wobei viele Korrespondenzen mit panslawistischen Führern in Rußland faßirt wurden. Es erfolgten zahlreiche Verhaftungen, u. A. des verabschiedeten Hofrath Adolf Swonovic Dobrjanski mit seiner verheiratheten Tochter, des Redakteurs und Eigentümers des Journals „Slowo“, des Redakteurs Markow und mehrerer Akademiker. Der Statthalter Graf Potocki hat sich in Folge dessen nach Wien begeben.

Lemberg, 6. Februar. Weitere Verhaftungen sind unter den Ruthenen erfolgt. Unter den Verhafteten befindet sich der Geistliche und frühere Reichsrathsabgeordnete Naumowicz und dessen Sohn. Die Verhafteten werden dem Strafgerichte übergeben.

Rom, 4. Februar. [Deputirtenkammer. Schluß.] Die von der Kammer bei namentlicher Abstimmung angenommene Tagesordnung Tajani's hat folgenden Wortlaut: „Die Deputirtenkammer nimmt von den Erklärungen des Ministeriums Akt, acceptirt das Listenskrutinium und geht zur Berathung der einzelnen Artikel über.“ Der erste Theil vorstehender Tagesordnung bis inklusive des Wortes „Akt“ wurde, wie bereits gemeldet, mit 285 gegen 125 Stimmen (17 Stimmenthaltungen), der zweite Theil mit 286 gegen 133 Stimmen (1 Stimmenthaltung) angenommen. Hierauf wurde die gesammte Tagesordnung summarisch votirt und die Sitzung geschlossen.

Paris, 5. Februar. Das „Journal des Débats“ sagt, die Ereignisse in Egypten führten nicht zu einem parlamentarischen Regiment, sondern zur Militärdiktatur, vielleicht zum Sturze des Khedive durch Araby Bey:

Diese Ereignisse, eine Folge des Panislamismus, seien nicht allein gegen Frankreich und England, sondern gegen alle Mächte gerichtet. Wenn irgend eine Macht die Pforte in ihrer Haltung ermutigen sollte, so würde Europa bald sehen, daß dieselbe sich auf falschem Wege befinde; man könne nicht einig genug sein, um die Gefahren zu beschwören, welche der Panislamismus hervorrufen werde. Schon jetzt würden die europäischen Interessen in Konstantinopel weniger respektirt. Wenn nun erst die türkische Politik in Egypten ans Ziel gelangt sein werde, so werde man reißende Fortschritte des Panislamismus in der Welt sehen. Nicht allein Frankreich und England würden seinen Fortschritt in Afrika bekämpfen müssen, sondern alle Mächte würden gleicher Weise unter ihm leiden.

Petersburg, 4. Februar. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht heute den kaiserlichen Ukas, durch welchen der Senator Menassein zum Revisor Polands und Kurlands bestimmt wird. — Der Oberst Gagarowitsch ist Behufs Regelung der Beziehungen zwischen den russischen und persischen Nomaden an der persischen Grenze und Behufs Beilegung feindseliger Reibungen zwischen denselben dorthin abkommandirt. Auch Seitens der persischen Regierung ist ein Kommissar dorthin abgesandt. — Die „Börsezeitung“ meldet, daß in diesen Tagen im Finanzministerium die Berathung über einen Reorganisationsentwurf des Normal-Statuts für Privatbanken stattfinden wird, zu welcher Direktoren solcher Banken hier bereits eingetroffen sind.

Petersburg, 5. Februar. Der „Regierungsbote“ meldet die Ernennung Ratkow's zum Geheimenrath. — Die nach dem Verbleib Delong's angestellten Nachforschungen haben dem Vernehmen nach zur Entdeckung der Spuren desselben geführt.

Petersburg, 5. Februar. Der „Golos“ bespricht die gegenwärtige politische Lage und sagt:

Die Erregung chauvinistischer Strömungen in der russischen Gesellschaft erwecke im gegenwärtigen Augenblicke geradezu als ein Verbrechen gegen Rußland. Ein Krieg, selbst wenn er erfolgreich wäre, was übrigens äußerst zweifelhaft, könne Rußland nichts anderes als eine noch größere Zerrüttung im Innern bringen, müßte die Regierung von der Sorge um innere Fragen ablenken und würde in der Folge deren Erledigung nicht nur nicht erleichtern, sondern sehr erschweren. Die russische Gesellschaft fürchte sich vor einem Krieg und vor denjenigen, welche Rußland in einen Krieg hineintreiben möchten. Diese Furcht sei um so mehr begründet, als die Heilung der inneren Verbrechen eine unabwiesbare Nothwendigkeit sei.

Petersburg, 6. Februar. Gestern Abend fand bei dem deutschen Botschafter eine größere Festlichkeit statt, woran sämtliche Botschafter und Gesandten theilnahmen. — Die Baumann-Manufaktur Glubow's in Jarzemo ist Nachts niedergebrannt. Dieselbe ist mit 3 Millionen Rubel versichert.

Konstantinopel, 4. Februar. Die Pforte hat den Vertretern der Mächte nunmehr eine Antwortnote auf die Note derselben vom Dezember v. J. bezüglich des Konsular-Zeremoniells zugehen lassen.

In derselben spricht die Pforte ihr Bedauern aus, die Ansicht der Botschafter nicht theilen zu können; sie hält vielmehr an ihrer Auffassung fest, daß die Kapitulationen keinerlei Restriktion ihres Rechts mit sich bringen, paßt ihre Haltung bezüglich des Zeremoniells der Haltung der europäischen Staaten an, folgt den Usus, auf den sich die Botschafter in ihrer Note berufen, in Abrede, hält das neue Konsular-Zeremoniell, wie solches durch ihr bezügliches Rundschreiben angeordnet wird, vollständig aufrecht und bittet schließlich die Botschafter, dem Konsularkorps entsprechende Instruktionen zu erteilen, um jedem Mißverständnisse vorzubeugen.

Konstantinopel, 5. Februar. Wie verlautet, hätte Asim Pascha bei der Entgegennahme der Egypten betreffenden identischen Verbal-Erklärung der Botschafter Oesterreichs, Deutschlands, Rußlands und Italiens bezüglich des in der Erklärung gebrauchten Ausdrucks „Suzeräne Macht“ eine Erklärung der Botschafter auf Grund eingehender Instruktionen darüber erbeten, wer als stellvertretende souveräne Macht in Egypten angesehen werde.

Konstantinopel, 5. Februar. Der Sultan empfing gestern den griechischen Gesandten Conduriotis in Privataudienz. Der Empfang war ein sehr herzlicher. Der Sultan sprach die Hoffnung aus, daß nach glücklicher Lösung der griechisch-türkischen Frage zwischen Griechenland und der Türkei freundschaftliche Beziehungen herrschen würden. Conduriotis erwiderte, Griechenland sei von denselben Wünschen beseelt und hoffe auf eine baldige Lösung der bisher noch nicht gelösten Frage hinsichtlich der Grenzpunkte. Der Sultan sprach denselben Wunsch aus und fügte hinzu, einige dieser Punkte seien bereits dem Minister-rathe vorgelegt worden. — Conduriotis erhielt den Großfioron des Medjidje-Ordens und der erste Dragoman, Dracepulo, den Medjidje-Orden 3. Klasse. — Das Gerücht von der bevorstehenden Reise des Königs von Griechenland nach Konstantinopel entbehrt der Begründung.

Belgrad, 5. Februar. Ein aus Paris heute angelangtes Telegramm des serbischen Finanzministers zeigt an, daß Serbien bei der Union générale keinen Verlust erlitten habe.

Bukarest, 4. Februar. Die Vervollständigung des Ministeriums ist nunmehr erfolgt.

Der Ministerpräsident Bratiano übernimmt das Finanzministerium, General Georg Angelescu das Kriegsministerium, Chibiu das Justizministerium, und Georg Becca das Ministerium des Innern. Sämmtliche Minister gehören entschieden der nationalen Partei an.

In der Deputirtenkammer entwickelte Lahovary seine Interpellation über die Ausweisung der Banater Familien. Lahovary führte aus:

Die rumänische Regierung habe kein Recht gehabt, die Ausweisung zu verfügen, und die österreichische Regierung kein Recht, die Ausweisung zu verlangen, da keine Auslieferungs-Konvention mehr existire.

Der Minister des Auswärtigen antwortete:

daß jene Familien in Folge eines falschen Gerüchtes nach Rumänien gekommen seien. In der Dobrudscha habe die Regierung ihnen kein Land geben können, da in dieser Beziehung kein Gesetz existire. Als jene Familien dem Minister geklagt hätten, daß sie vor Hunger umkommen müßten, habe die Regierung sie mit Geld unterstützt und sie zurückbefördert, um sie nicht umkommen zu lassen. Der Ministerpräsident Bratiano fügte hinzu, daß sich fremde Emigranten ohne Auswanderungspässe in Rumänien nicht ansiedeln dürften.

Bukarest, 5. Februar. [Deputirtenkammer.] Bei der fortgesetzten Berathung der Interpellation Lahovary betreffend die Rücksendung der Banater Familien, welche behufs Erlangung von Grundbesitz in der Dobrudscha nach Rumänien gekommen waren, beantragte Cogalniceanu eine gegen die Regierung gerichtete Motion, welche indeß mit 74 gegen 26 Stimmen abgelehnt wurde. Seitens der Regierung war eine lange Liste von Ortschaften in der Dobrudscha aufgeführt worden, in welchen sich seit der Annexion derselben rumänische Familien von jenseits der Karpathen angesiedelt haben.

Paris, 6. Februar. Londoner Nachrichten zufolge sprach das neue ägyptische Kabinet die Absicht aus, im Einvernehmen mit England und Frankreich die Budgetbefugnisse der Notabelnkammer zu regeln. Ueber die Antwort Englands und Frankreichs verlautet noch Nichts.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. Februar.

Julius Budow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer v. Jagow aus Uchorowo, Bland und Olenburg aus Berlin, Waligorski aus Sforzemo, St. v. Wegner und Rentiere Frau v. Jagow aus Roscinno, Fabrikbesitzer Blumenthal aus Dentsch, die Kaufleute Büttow, Körnig, Lorenzen, Hochstein, Biesle, Weyl, de Roche, Franke und Wiedenburg aus Berlin, Drevitz und Mattig aus Gera, Tischner und Schröder aus Leipzig, Loeb aus Stuttgart, Labaume aus Paris, Voigt aus Magdeburg, Hölterhoff aus Frankfurt a. M., Preles aus Wien, Jung aus Barmen, Quartiermeister aus Berlin.

Gräfe's Hotel Bellevue (im Stadtpart). Rittergutsbesitzer Noehnpiech aus Polen, die Hoteliers Ziemer und Gössler aus Rogasen, Ober-Resendant Dessin aus Weimar, Posthalter Lamm aus Rogasen, die Kaufleute Oberling und Woblawer aus Berlin, Grohn und Lewin aus Rogasen, Weiner aus Wien, Strelitz aus Breslau, A. Jacob aus Thorn, S. Jacob aus Bromberg, Mannes und Grotzreandt aus Stettin, Jügl aus Gentin, Rath aus Wusterhausen, Bärwald aus Schroda, Schulz aus Magdeburg, J. Jacob aus Trempen, Blumenthal aus Halle, die Ingenieure Klotz aus Landsberg a. B., Walter aus Berlin, Viehlieferant Rosenthal aus Gempin.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. Februar Morgens 0,74 Meter.

„ „ 6. „ Morgens 0,66 „

„ „ 4. „ Mittags 0,64 „